

72. Im Archivio storico per le provincie Napoletane XXV, 3 ff. beendet F. Cerasoli seine Sammlung von Urkunden zur Geschichte der Beziehungen Papst Gregors XI. zur Königin Johanna von Neapel.

73. Nach den im römischen Staatsarchiv beruhenden Registerbänden der Libri formatarum, von denen sich 14 für die Zeit von 1425 — 1524 erhalten haben, giebt L. Schmitz in den Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein LXIX, 91 ff. ein Verzeichnis von 287 Priesterweihen, die Kölner Clerikern an der Curie ertheilt wurden.
R. H.

74. Mehrere neue Daten zur Lebensgeschichte des Nicolaus von Cues bringt L. Schmitz in den Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein LXIX, 162 ff. aus den im römischen Staatsarchiv aufbewahrten Annatenregistern zur Kenntniss.
R. H.

75. Von der grossen, leider nur sehr langsam fortschreitenden Ausgabe der päpstlichen Registerbücher, welche wir der École française de Rome verdanken, sind im J. 1899 erschienen (Paris, Thorin) das 6. Heft der Register Gregors IX. von Auvray und das erste der Register Urbans IV. von Dorez und Guiraud.

76. Aus den Registerbüchern Johannis XXII. und des Gegenpapstes Nicolaus V. veröffentlicht E. Hauviller eine umfangreiche und werthvolle Sammlung von Actenstücken (328 Nummern, alle wichtigeren in vollständigem Text), die sich auf die Diöcese Strassburg beziehen. Die sehr ausführliche Einleitung, welche diesen *Analecta Argentinensia* (Bd. 1; Strassburg, van Hauten 1900) vorausgeschickt ist, behandelt u. a. die Strassburger Bischöfe dieser Zeit und ihre Politik sowie die Beziehungen von Papst und Gegenpapst zu Strassburg und den Strassburgern.

77. In der Bibliothèque de l'École des chartes LXI, 75 ff. weist H. Omont von dem gefälschten D. Dagoberts I. für S. Denis, Pertz spur. n. 26 zwei ältere, in den Ausgaben noch nicht berücksichtigte Abschriften nach, von denen die eine ins 10. Jh. zurückreicht. Namentlich die Unterschriften erscheinen in der letzteren in wesentlich anderer Reihenfolge, und aus ihrer Vergleichung mit den Unterschriften der bisher bekannten Texte schliesst Omont, dass diese wie jene auf ein älteres Exemplar der Fälschung